

# Song light

## 2014

### **Inhalt**

Gott gleich	4
Wir glauben und bekennen	6
Schenke mir, Gott	8
Die Träume hüten	12
Aus dem Atem fließt das Staunen	15
Egal, wo wir sind	18
Gott, segne uns	22
Bleib bei mir heut Nacht	24

Liebe Chor- und Liederfreunde,

Es ist die Beziehung zu Gott, die dem Menschen seine Seele einhaucht. Von Anfang an war diese Beziehung klar angelegt: „Du“, sagt Gott jedem Menschen, „bist mein Abbild. Sei lebensbejahend, sei verantwortlich und fürsorglich mit dem, was ich dir anvertraue.“ Deshalb ist diese Beziehung dialogisch, deshalb ist der Mensch von Anfang an gemeinschaftlich ausgelegt, deshalb bedeutet Beten, sich diesem Dialog zu öffnen.

Auch Musik ist Beziehung, die Beziehung von Tönen zueinander. Deshalb berührt sie uns im Innersten auf eine ganz eigene Weise. Musik kann dem Menschen ein Fenster seiner Seele öffnen für die Dimensionen jenes Dialogs mit dem transzendenten Göttlichen.

Gott geht es um eine echte Beziehung, um eine Beziehung zu uns mit allem, was zu uns gehört, und um eine ganz persönliche Begegnung. In der Erzählung von der Begegnung mit der Frau am Jakobsbrunnen (Joh 4,5ff) geht es um einen Brunnen, an dem aus zufälliger Begegnung echte Beziehung erwächst. Im Bild des Brunnens klingen die vielfältigen Erfahrungen im Leben aller Menschen an: der vielleicht unsichere Grund, die tiefe Verborgenheit, aber auch das Schöpferische, Erneuernde, Leben Spendende. Jesus Christus sagt in dieser Begegnung, dass er „lebendiges Wasser“ sein will, ein Wasser, das jeden Durst stillt, das die Beziehung zwischen Gott und Mensch lebendig macht. Das Gefäß für das Angebot, aus diesem Brunnen zu schöpfen und zu trinken, kann die Musik sein.

Die 26. Überdiözesane Fachtagung „Neues Geistliches Lied“ für alle Kreativen aus diesem breiten und fruchtbaren Feld hat sich 2014 in Hamburg auf den Weg gemacht, jener Begegnung am Jakobsbrunnen nachzuspüren. Sie ist dabei selbst – erneut – ein kostbarer Brunnen geworden, indem sie neue Lieder, Songs, Musik zusammentrug und im gemeinsamen Prozess reifen ließ. Das Redaktionsteam von SONGLIGHT 2014 hat daraus eine faszinierende Auswahl getroffen und sie für die Gemeinschaft singender Menschen, für Chöre tiefer erschlossen.

Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle der gesamten Fachtagung, dem Redaktionsteam und insbesondere Daniel Frinken (Münster) und Jochen Wiedemann (Rottenburg-Stuttgart), dazu auch Achim Broich vom tvd-Verlag!

Möge SONGLIGHT 2014 eine Sammlung sein, die zu Brunnen führt, die Dimensionen öffnet und zu echter Begegnung ermutigt! Lasst uns singen ...!



Alexander Bothe

Referent für Ministrantenpastoral und liturgische / kulturelle Bildung  
der Arbeitsstelle für Jugendpastoral der Deutschen Bischofskonferenz

# Gott gleich

Text: Thomas Laubach  
Musik: Michael Lätsch  
© tvd-Verlag Düsseldorf

♩ = 120

1

G Am G/H C Am<sup>7</sup> D

Klavier

5

G D/F# Em<sup>7</sup> D/F# G Am<sup>7</sup> G/H C

Sopran  
Alt

1. Er kam zu uns auf die - se Welt, er kam von Gott, der zu uns hält. Er  
2. Er lebt bei uns, hat ein Ge - sicht, lebt als ein Mensch, sehr ihr ihn nicht? Er  
3. Er trägt sein los, er lebt es aus, in Glück und Tod ist er zu Haus: Im

Bariton

5

G D/F# Em<sup>7</sup> D/F# G Am<sup>7</sup> G/H C

Klv.

9

Am<sup>7</sup> D<sup>11</sup> Em<sup>7</sup> C D<sup>11</sup> G Am<sup>7</sup>

S  
A

1. gleicht uns bis aufs Haar, er gleicht uns bis aufs Haar.  
3. Men - schen zeigt sich Gott. Im Men - schen zeigt sich Gott.

Str. 1.+3.

Bar.

S  
A

2. trägt doch un - sre Na - men, er trägt doch uns - re Na - men.

Str. 2.

Bar.

9

Am<sup>7</sup> D<sup>11</sup> Em<sup>7</sup> C D<sup>11</sup> G Am<sup>7</sup>

Klv.

13 G/H C Am<sup>7</sup> D<sup>11</sup>

Klv.

16 Em<sup>7</sup> D/F# G C Em<sup>7</sup> D/F# G C

S  
A

1.-3. Du steh uns bei, — dass Hoff - nung ist, — zeig uns das Glück, oh Je - su Christ, Gott

Bar.

16 Em<sup>7</sup> D/F# G C Em<sup>7</sup> D/F# G C

Klv.

20 Am<sup>7</sup> D<sup>11</sup> Em<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> D<sup>11</sup> 1.+2. G 3. G

S  
A

1.-3. kommt uns in — dir nah. — Gott kommt uns in — dir nah. nah.

Bar.

20 Am<sup>7</sup> D<sup>11</sup> Em<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> D<sup>11</sup> 1.+2. G 3. G

Klv.

# Wir glauben und bekennen

Text: Raymund Weber  
 Musik, Chorsatz: Christoph Seeger  
 Klaviersatz: Jochen Wiedemann  
 Alle Rechte bei den Autoren

*ruhig fließend*

7 F Gm/F F 1. B<sup>b</sup>/C

Klavier

5 2. B<sup>b</sup>/C F B<sup>b</sup>/F Gm F/A B<sup>b</sup> Gm Gm/C C

S  
A

1. Wir\_ glau-ben und be - ken - nen, dass Gott er - schuf die Welt, dass \_  
 2. Wir\_ glau-ben und be - ken - nen, dass Je - sus kam zur Welt, den \_  
 3. Wir\_ glau-ben und be - ken - nen, sein Geist ist in der Welt, den \_

T  
B

5 2. B<sup>b</sup>/C F B<sup>b</sup>/F Gm F/A B<sup>b</sup> Gm Gm/C C

Klv.

10 Am Dm Gm<sup>7</sup> Gm/C Am B<sup>b</sup>/C F

S  
A

1. wir ihn Va - ter nen - nen, dass er uns trägt und hält. **nach Str. 1+2**  
 2. Got - tes Sohn wir nen - nen, in Lie - be zu uns hält. **zu § (Takt 14)**  
 3. wir den Trös - ter nen - nen, der uns in A - tem hält. **nach Str. 3**  
**zu § (Takt 19)**

T  
B

10 Am Dm Gm<sup>7</sup> Gm/C Am B<sup>b</sup>/C F (s<sup>o</sup>)

Klv.

14 **Wiederholung so oft wie für Text erforderlich** Überleitung Str. 2+3  
B<sup>b</sup>/C F B<sup>b</sup>/C **ab** (Takt 6)

S  
A

1. Wir glauben an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
2. Wir glauben an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.

T  
B

14 **Wiederholung so oft wie für Text erforderlich** Überleitung Str. 2+3  
B<sup>b</sup>/C F B<sup>b</sup>/C **ab** (Takt 6)

Klv.

19 **Wiederholung so oft wie für Text erforderlich**

S  
A

3. Wir glauben an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

T  
B

19 **Wiederholung so oft wie für Text erforderlich**

Klv.

Überleitung zum Amen

23 **Überleitung zum Amen**  
B<sup>b</sup>/C Am B<sup>b</sup>/C F  
A - men, A - - - men.

S  
A

Überleitung zum Amen

23 **Überleitung zum Amen**  
B<sup>b</sup>/C Am B<sup>b</sup>/C F

Klv.